

Staatstheater  
Mainz

A group of dancers in brown costumes performing on stage. The dancers are in various dynamic poses, some with arms raised, some with hands on their faces, and some in crouching positions. The lighting is dramatic, highlighting the dancers' forms against a dark background.

Soul  
Chain

Sharon  
Eyal



SOUL CHAIN (UA)  
von Sharon Eyal

*Choreografie* ... Sharon Eyal  
*Künstlerische Beratung* ... Gai Behar  
*Kostüme* ... Rebecca Hytting  
*Komposition* ... Ori Lichtik  
*Licht und Bühne* ... Alon Cohen  
*Choreografische Assistenz* ...  
Rebecca Hytting, Tom Weinberger

*Tanz\** ... Zachary Chant, Tanit  
Cobas, Paul Elie, Elisabeth Gareis,  
José Garrido, Daria Hlinkina, Finn  
Lakeberg, Christian Leveque, Shani  
Licht, Federico Longo, Jaume  
Luque Parellada, Cornelius Mickel,  
Jaime Neves, Amber Pansters,  
Réka Rácz, Maasa Sakano, Lin van  
Kaam, Meritxell Van Roggen

Aufführungsdauer ca. 55 Minuten,  
keine Pause

Uraufführung am 28. Oktober 2017  
Kleines Haus

*Tanzdirektor* ... Honne Dohrmann  
*Künstlerischer Produktionsleiter* ...  
Finn Lakeberg  
*Mitarbeiterin der Tanzdirektion  
und Gastspielkoordinatorin* ...  
Hannah Meyer-Scharenberg  
*Assistentin der Tanzdirektion* ...  
Antonia Zeich

\*Besetzung der Wiederaufnahme  
am 14. September 2025

*Proben- und Abendspielleitung* ...  
Natalia Rodina; *Inspizienz* ... Marcel  
Tabrea; *Technischer Leiter* ...  
Dominik Maria Scheiermann; *Pro-  
duktions- und Werkstättenleiter* ...  
Bertil Brakemeier; *Mitarbeitende  
der Technischen Leitung* ... Anne  
Bugner, Niels Sonnemann; *Bühnen-  
einrichtung* ... Jürgen Zott; *Leiter der  
Bühnentechnik* ... Justus Matla,  
Christian Quilitz; *Lichtoperator* ...  
Kostyantyn Ligum; *Leiter der  
Beleuchtung* ... Ulrich Schneider,  
Frank Stähr; *Tontechnik* ... Lana  
Barth, Arne Stevens; *Videotechnik* ...  
Frithjof Ole Heinrich; *Leiter der  
Ton-/Videotechnik* ... Andreas Stiller;  
*Requisite* ... Agnieszka Lewandowska,  
Maren Luedecke, Alexandra Stock;  
*Leiter der Requisite* ... Fred Haderk;

*Leiterin der Dekorationswerkstatt* ...  
Isabella Krupp; *Leiter der Schrei-  
nerei* ... Ingo-Rainer Seefeldt; *Leiter  
der Schlosserei* ... Erich Bohr;  
*Leiterin des Malsaals* ... Bettina von  
Keitz; *Kostümdirektorin* ... Ute  
Noack; *Stellv. der Kostümdirektorin*  
... Antonia Hilchenbach; *Damen-  
gewandmeisterinnen* ... Mareike  
Nothdurft, Britta Hachenberger;  
*Herrengewandmeister* ... Thomas  
Kremer, Falk Neubert; *Leitung  
Garderobenwesen* ... Irina A. Kraft,  
Julia Seiler; *Chefmaskenbildner* ...  
Guido Paefgen; *Stellv. Chefmasken-  
bildner* ... Thomas Hilckmann;  
*Maskenbildnerinnen* ... Hannah  
Bug, Thomas Hilckmann, Yvonne  
Hoffmann, Anne Stetzer



## ARBEITEN MIT SHARON EYAL

Zwei Wochen bevor die inzwischen weltweit bekannte Choreografin Sharon Eyal im Tanzsaal mit den Proben begann, traf Rebecca Hytting ein – ihre Assistentin, rechte Hand und vielleicht eine der stärksten zeitgenössischen Tänzerinnen weltweit. Nach ihrer Karriere in der norwegischen Nationalcompagnie Carte Blanche war sie nach Israel gegangen, um sich Sharon Eyal anzuschließen.

Die Schwedin begann mit den Tänzer\*innen sogenanntes Bewegungsmaterial zu erarbeiten, einiges basierte auf dem Stück *Bertolina*, dem ersten, das Sharon mit ihrem heutigen Mann Gai Behar und Sounddesigner und Komponist Ori Lichtik im Jahr 2006 gemeinsam schuf. Zu diesem Trio stieß Rebecca Hytting hinzu und seitdem arbeiten sie eng zusammen – ein Clan mit einer einzigartigen ästhetischen Handschrift, die weltweit Tanzfans mobilisiert. Rebecca Hytting bereitete in den ersten Proben tagen mit dem Ensemble Tanzsequenzen vor – Rohmaterial, das Sharon Eyal später modellieren konnte. Am Ende der zweimonatigen Probenarbeit im Oktober 2017 war nicht mehr viel von diesem Ausgangsmaterial wiederzuerkennen.

Sieben Tage nach Rebecca Hytting flog Komponist Ori Lichtik ein. Er baute seine Turntables im Tanzsaal auf und entwickelte fortan live zu den Proben seine treibenden Beats. Infusionen für die Körper der

Tänzer\*innen, Bass- und Rhythmusdoping für alle im Saal. Rebecca Hytting elektrisierte das Ensemble mit Bewegungen, Choreografie, Counts. Nicht Wenige begleitete das in den Schlaf.

Nach zehn Vorbereitungstagen brauchten dann alle ein Wochenende zum Erholen, bevor Sharon selbst Hand anlegte. Einige, die schon zuvor mit ihr gearbeitet haben, kannten diesen Prozess, den Tunnel, in den man gehen muss, um an seine Grenzen und darüber hinaus zu gelangen und sich von Sharon Eyal auf ein anderes Level bringen zu lassen. Die Ausnahmekünstlerin ist daran gewöhnt, mit Weltklasseleuten zu arbeiten, nicht mehr und nicht weniger: Nederlands Dans Theater, Royal Swedish Ballet, ganz zu schweigen von ihrer eigenen Compagnie L-E-V.

Dann war sie endlich da, Sharon Eyal, guter Stimmung, stürzte sie sich in die Arbeit. Die Frau aus wTel Aviv war im Tanzsaal selbst immer in Bewegung. Sie elektrisierte die Tänzer\*innen, rief Korrekturen rein, feuerte an, modellierte die Körper, öffnete die Herzen. Immer wieder schickte sie die Gruppe auf die halbe Spitze oder ins Hohlkreuz, das Kinn nach oben gereckt. Aufmerksam schien sie jederzeit jede\*n Einzelne\*n der 16 Tänzer\*innen gleichzeitig im Blick zu haben. Sharon war schnell und präzise, Informationen und Korrekturen prasselten nur so auf die Akteur\*innen herab. Und trotz aller Anforderung war die Stimmung fast heiter,

in gemeinsamer Hingabe an die Sache. Davon träumt man, wenn man sich für diesen Beruf entscheidet.

Die Wiederaufnahme 2019 war wie eine Wiederbegegnung. Vier Wochen hatte die erfahrene tanzmainz-Probenleiterin Andrea Svobodova Zeit, die Arbeit in allen ihren technischen und emotionalen Aspekten wieder einzustudieren; zeitweise unterstützt von Rebecca Hytting und Sharons langjährigem Tänzer und Assistenten Tom Weinberger.

Auch wenn Sharon sagt, dass *Soul Chain* ein Stück über Liebe und Sehnsucht ist, sollte man nicht allzu viel Romantik erwarten. Vielmehr sind die Bewegungen animalisch und pur, eine dampfende Gruppe, die sich mit höchster Disziplin im rhythmischen Gleichklang, im Unisono, bewegt. Doch je länger ein Unisono dauert, desto mehr Zeit haben wir Zuschauer\*innen nach den Unterschieden zu suchen. Dass wir sie finden, ist volle Absicht. Denn im Gleichen, sagt die Choreografin, sehe man erst recht, wie unterschiedlich wir alle seien. Und hier, im Kontrast zwischen Gruppe und Individuum steckt sie, ihre Liebeserklärung an die absolute Einzigartigkeit jedes Einzelnen.

## SHARON EYAL ÜBER *SOUL CHAIN*

Es ist eine große Einsamkeit in uns, die der Liebe zum Leben gegenübersteht, dieser großen Passion, die man aber nicht jederzeit fühlen kann. Wir müssen akzeptieren, dass wir alle einsam sind. Jeder von uns lebt sein Leben allein und beendet es auch allein.

Es gibt große Gefühle, die aber in den Körpern eingeschlossen sind. Ich glaube, dass das keine Geschichte braucht, sondern dass diese Dringlichkeit sich in den Körpern, den Muskeln viel unmittelbarer ausdrückt.

*Soul Chain* ist ein Stück über die Sehnsucht. Man sieht den Schmerz, den Schweiß und wie das Innere versucht, sich Bahn zu brechen. Diese Kraft wird immer größer, während die Körper langsam müder werden.

Mir geht es um die Menschen, die wir dort sehen. Wie sie dich ansehen, wie du sie anschaust, wie sie einander betrachten. Manchmal kann man diese großen Emotionen gar nicht unbedingt mit den Augen erfassen, aber man fühlt, dass sie da sind, unter der Haut.

Im Grunde geht es nur um die Liebe, zu den anderen, zu dir selbst, zum Raum, der dich umgibt, zu allem. Liebe ist wie ein Gewebe.

Ich plane keine Szene, ich spüre mehr, was richtig ist. Dabei arbeite ich ganz instinktiv, fast wie ein Tier.







## TÄNZER\*INNEN ZUM PROZESS

*Soul Chain* fordert einen in jedem Moment: emotional, intellektuell und technisch. Man muss also extrem aufmerksam sein und alles geben. Und sollte man sich tatsächlich irgendwann komfortabel fühlen, bedeutet das nur, dass du jetzt noch mehr geben kannst. Du suchst permanent nach deinen Grenzen. Das ist das, was ich wirklich genieße!

*Zachary Chant*

Zu Beginn war ich enorm beschäftigt mit dem Zählen und der ganzen Struktur des Stückes. Aber gleichzeitig kann man so viele verschiedene Dinge fühlen. Das ist in dieser Kombination für mich eine ganz neue Erfahrung. Inzwischen spüre ich eine große Freiheit. *Soul Chain* ist eine echte Begegnung mit der Gruppe und mir selbst.

*Nora Monsecour*

Ich muss meinen Arm gefühlte 20 Minuten lang hochhalten. Das ist schon besonders, ich darf nicht nachlassen und muss mich in eine Trance hineinbegeben und immer neue Ebenen erfahren. Wenn man in diesem Stück nicht emotional voll dabei ist, funktioniert es nicht. Die Arbeit ist sehr spirituell und ich fühle mich ganz erfüllt und bereichert. Es ist schön, in dieser Produktion zu wachsen.

*Maasa Sakano*

Wir haben zwischendurch das Stück länger als ein Jahr nicht getanzt. Ich hatte richtig Sehnsucht danach. Inzwischen haben wir einige neue Tänzer\*innen in der Gruppe. Indem ich Informationen weitergebe, verstehe ich die Choreografie noch einmal besser und spüre, wie ich mich dadurch selbst weiterentwickle. Auf diese Weise ist alles wieder sehr frisch.

*Matti Tauru*

Eine der Grundideen ist ja, dass die ganze Energie, die hinaus will, nie ganz hinausgeht, sondern im Körper gefangen bleibt. Diese potentielle Explosion, dieses konstante Bändigen, von dem, was da nach draußen will, das ist ein sehr intensives Gefühl.

*Milena Wiese*

Das spezielle Gaga-Training und die Art wie Sharon mit uns arbeitet, hat alle meine Sinne total geschärft. Ich fühle mich gerade wie ein Kind, das alles neu kennenlernen. Das ist schon extrem, aber sehr bereichernd, als Künstlerin und Mensch. Ich tanze nicht oder gehe zur Arbeit, sondern habe das erste Mal das Gefühl, wirkliches Leben mit auf die Bühne zu bringen. Denn dieses Stück wird niemals „fertig“ sein, es ist lebendig, entwickelt sich weiter, eben weil es so persönlich ist. Ich könnte ein ganzes Buch über diese Erfahrung schreiben.

*Amber Pansters*



SHARON EYAL

Sharon Eyal wurde in Jerusalem geboren. Von 1990 bis 2008 war sie herausragende Tänzerin der israelischen Batsheva Dance Company – eines der einflussreichsten zeitgenössischen Ensembles weltweit. Mehr als 200 Tourneen führten sie auf alle bedeutenden internationalen Tanzbühnen. Bei Batsheva sammelte Sharon Eyal auch erste Erfahrungen als Choreografin. Von 2003 bis 2004 war sie Associate Artistic Director der Compagnie und wurde 2005 zur Hauschoreografin. Gemeinsam mit ihrem langjährigen Partner Gai Behar gründete sie 2013 ihre eigene Compagnie L-E-V. Beide choreografieren auch Auftragswerke, zuletzt u. a. für das Nederlands Dans Theater 1 und für das Royal Swedish Ballet. Nach *Plafona Now* (2014) ist *Soul Chain* die zweite abendfüllende Kreation für tanzmainz, wofür sie 2018 den deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Choreografie erhielt.

ORI LICHTIK

Ori Lichtik ist zu gleichen Teilen Musiker, DJ, Schlagzeuger und Komponist. Er arbeitet seit 2006 mit Sharon Eyal zusammen und komponierte und mischte für fast alle ihrer Stücke den Soundtrack. Lichtik gilt als einer der Gründer der israelischen Technoszene. Als Musiker steht er häufig mit verschiedenen Bands auf der Bühne. Außerdem unterrichtet er regelmäßig am *Muzik - College of Creation and Production of Music* in Tel Aviv.



## TANZKALENDER

ab 14. September 2025  
*Soul Chain* von Sharon Eyal  
Kleines Haus (Wiederaufnahme)

ab 23. Oktober 2025  
*The Frame* von Finn Lakeberg  
U17 (Wiederaufnahme)

ab 14. November 2025  
*Gravity* von Rafaële Giovanola  
Kleines Haus

ab 12. Dezember 2025  
*Façade* von Nora Monsecour  
U17

ab 28. Januar 2026  
*Quatsch* von Antje Pfundtner  
U17 (Wiederaufnahme)

ab 31. Januar 2026  
*Underdog* von Alan Lucien Øyen  
Großes Haus (Wiederaufnahme)

ab 19. Februar 2026  
*Mopps* von Hanna Bylka-Kanecka

26. Februar bis 07. März 2026  
tanzmainz festival UPDATE #5

ab 17. April 2026  
*Sky Night* von Joan Clevillé  
U17

ab 18. April 2026  
*Im Mohnfeld* von Paloma Muñoz  
Kleines Haus

ab 23. Mai 2026  
*Sugar Rush* von Marco da Silva Ferreira  
Großes Haus

## FOTOS

Titel: Ensemble tanzmainz  
S. 2-3 Ensemble tanzmainz  
S. 4 F. Lakeberg  
S. 7 oben D. Hlinkina, F. Longo, E. Gareis  
S. 7 unten Ensemble tanzmainz  
S. 8-9 C. Leveque, Ensemble tanzmainz  
S. 10 oben A. Pansters, M. Van Roggen, J. Luque  
Parellada, Ensemble tanzmainz  
S. 10 unten P. Elie, Ensemble tanzmainz  
S. 12 R. Rácz, Ensemble tanzmainz  
S. 15 oben Ensemble tanzmainz  
S. 15 unten D. Hlinkina, Ensemble tanzmainz  
Rückseite: A. Pansters

## NACHWEISE

*Arbeiten mit Sharon Eyal* von Honne Dohrmann  
Foto S. 13 links: Sharon Eyal: © Amit Sides,  
Oran Avivi, Kobie Flashman; rechts: Ori Lichtik:  
© Tomer Appelbaum  
Alle Probenfotos: © Andreas Etter

## IMPRESSUM

Spielzeit 2025/26

Herausgeber  
Staatstheater Mainz  
[www.staatstheater-mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)

Intendant  
Markus Müller

Geschäftsführender Theaterdirektor  
Erik Raskopf

Redaktion  
Honne Dohrmann, Finn Lakeberg,  
Hannah Meyer-Scharenberg

Druck  
Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH &  
Co. KG, Selters

Visuelle Konzeption  
Neue Gestaltung, Berlin





tanzmainz

[www.staatstheater-mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)